



Damit die Unfallkasse nichts beanstandet: Feuerwehrmänner pflastern den Gerätehausvorplatz in Großkönigsförde. Foto Budde

4500 Steine verlegt

Vorplatz am Feuerwehrgerätehaus neu gepflastert

Lindau. Ihr handwerkliches Geschick haben die Feuerwehrleute aus Großkönigsförde bewiesen: 15 Aktive pflasterten an drei Tagen den Vorplatz ihres Gerätehauses. Immerhin setzt sich die 100 Quadratmeter große Auffahrt aus rund 4500 Steinen zusammen. Wehrführer Holger Stuhr (48) hat sie gezählt: „Wir haben alle Pflastersteine aufgenommen, gereinigt und wieder auf dem Vorplatz verlegt.“

Der Grund: Auf dem mehr als 30 Jahre alten Vorplatz hatten sich Zentimeter tiefe Spurrillen gebildet, was an dem Gewicht der beiden Löschfahrzeuge lag. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) monierte nun, dass Pfützen im Pflaster entstehen können, die dann im Winter frieren. Rutschgefahr: „Die Unfallkasse teilte uns das schon vor etwa zwei Jahren

mit“, berichtet Stuhr, „doch wir sahen zuerst keine Veranlassung zu handeln, weil die Rillen ja in manchen Gehwegen tiefer sind.“ Allerdings drohte der Versicherungsträger damit, künftig die Haftung zu verweigern – deshalb beugte sich die Feuerwehr Großkönigsförde letztlich doch dem Willen der Kasse.

Um Geld zu sparen, pflasterten die Aktiven den Vorplatz jetzt selbst. „Das hätte sonst etwa 5000 Euro gekostet“, schätzt Brandmeister Stuhr. Auch der kleine Gehweg von der Dorfstraße zum Gerätehaus ist nun neu angelegt: Dort verlegten die Feuerwehrmänner gebrauchte Platten von einem alten Haus, das am Nord-Ostsee-Kanal abgerissen wird. Stuhr: „Dafür hatten wir die Erlaubnis von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion.“ bud

Dauerbaustelle Feuerwehr

Gemeindeführer in Felm nicht in Sicht – Mannschaftstransportwagen abgelehnt

Felm. Feuerwehr bleibt in der Gemeinde Felm ein Reizthema. Das zeigte sich Montagabend im Finanzausschuss, der den Wunsch der Ortswehr Felm auf Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens diskutierte und ablehnte. Außerdem gibt es bislang keine Kandidaten für die vakanten Posten des Gemeindeführers und seines Stellvertreters.

Von Gabi Asmus

Die Feuerwehr gilt schon lange in der Gemeinde als Baustelle. Im März waren dann Norbert Begemann und Thomas Fritzsche als Gemeindeführer und Stellvertreter zurückgetreten. Grund: mangelnde Zusammenarbeit zwischen den Ortswehren Felm und Felmerholz. Beide haben in ihrer Wehr Felmerholz bereits wie-

der Ämter übernommen. Für die Wahl ihrer Nachfolger in der Gemeindeführung gilt zwar der 23. Juni als offizieller Termin. Mangels Kandidaten, teilte Bürgermeister Friedrich Suhr (CDU) nach der Sitzung auf Anfrage mit, habe die Gemeinde eine Fristverlängerung beim Kreis beantragt, möglichst für mehrere Monate. Er bezeichnete die Situation in der Feuerwehr als

„nicht glücklich“. Die Ausstattung mit Fahrzeugen stand im Mittelpunkt eines Gesprächs, zu dem der Bürgermeister vor kurzem sowohl den Felmer Wehrvorstand als auch den amtierenden Gemeindeführer eingeladen hatte. Letzterer ist kommissarisch Steffan Mumm, Ortswehrführer in Felmerholz, der daran nicht teilnahm. Das neue LF 10/6 für Felm, allradgetrieben und rund 220 000 Euro teuer, ist bestellt, aber bislang nicht geliefert. Noch stehen zwei rund 35 Jahre alte Fahrzeuge in Felm: ein TLF 16 und ein LF 8. Die sollen nach einem alten Beschluss der Gemeindevertreter entweder verkauft oder verschrottet werden. Sie nur

auf ein Fahrzeug reduziert wissen möchten die Felmer Brandschützer nicht. Finanzausschussvorsitzender Holger Hackauf (CDU) wies am Montagabend auf ihren Wunsch hin, zusätzlich ein Transportfahrzeug anzuschaffen. Offiziell sei als Bedarf nur ein Löschfahrzeug anerkannt, zeigte er sich mit Heino Schadwald (SPD) einig. Und Schadwald sprach von einem Friedensangebot der Gemeinde, das LF 8 so lange weiterlaufen zu lassen, so lange es keine Kosten verursache. Der Gemeindeführer „müsste auf uns zukommen und begründen, warum doch ein zusätzliches Fahrzeug nötig ist“, fand Bernd Zöllkau (SPD).

KURZ NOTIERT

Bläserklasse sucht Schüler

Gettorf. Ein Informationsabend für die neue Bläserklasse (5. Schuljahr) der Isarnwohld-Schule, Süder-

straße, in Gettorf beginnt am heutigen Mittwoch um 19 Uhr. Treffpunkt ist die Cafeteria der Schule. bud

Ausschussvorsitzender soll gewählt werden

Gettorf. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vom Schulverband Schinkel/Neuwittenbek hält am Mittwoch, 9. Juni, ab 17 Uhr eine Sitzung ab. Bei dem Treffen

im Amtsgebäude, Karl-Kolbe-Platz 1 (II. OG), in Gettorf soll ein Ausschussvorsitzender gewählt werden. Außerdem wird die Jahresrechnung 2009 geprüft. bud

Versammlung des SPD-Ortsvereins

Felm. Der SPD-Ortsverein Felm lädt „Freunde, Nachbarn und Kritiker“ zur Mitgliederversammlung am

Freitag, 11. Juni, um 19.30 Uhr in die Bürgerbegegnungsstätte „Alte Schule Felmerholz“ ein. fr

IMPRESSUM

Eckernförder Nachrichten

Redaktion:
Kieler Str. 57, 24340 Eckernförde

Ressortleiter: Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-70, priv. 04351/5190. Stellvertreterin Gabi Asmus (as)

Stadt Eckernförde: Christoph Rohde (crd), 04351/7193-62; Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-61 oder 7193-70, Handy 0172/4068994

Altenholz, Amt Dänischenhagen, Dänischer Wohld, Strande, Altenhof: Gabi Asmus (as), 04351/7193-64; Christian Hiersemenzel (zel), 04351/7193-65

Gettorf, Tüttendorf, Lindau, Neuwittenbek, Schinkel, Holtsee: Burkhard Kitzelmann (bki), 04351/7193-63

Ämter Schlei-Ostsee, Hüttenberger Berge, Städte Schleswig, Kappeln: Eckhard Plambeck (pl), 04351/7193-69

Redaktion: Kristiane Backheuer (bac), 04351/7193-68; Steffi Boese (sbo), 04351/7193-67; Susanne Machatsch-Bröckler

(mac), 04351/7193-68

E-Mail Redaktion:
en.red@kieler-nachrichten.de

Fax Redaktion:
04351/7193-80

Sport: Oliver Hamel (ha), 0431/903 2971, Fax 0431/903 2872

E-Mail Sport:
spo.red@kieler-nachrichten.de

Vertrieb und Privatanzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 26

Roswitha Schidelnik, Monika Becker, Marianne Wendt
Tel. 04351/470266
Fax 04351/470885

E-Mail:
zs.eckernfoerde@kieler-nachrichten.de

Gewerbliche Anzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 57

Anzeigenberatung:
Gordon Lukat

Tel. 04351/719312

Kai Harting

Tel. 04351/719314

Fax 04351/719323

Vertrieb:
Kiel: 0431/903-666,
Fax 0431/903-2603



Die Mannschaft des Gymnasiums Altenholz: vorn die Schüler Leonie Janssen, Julia Sieloff und Rica Hipp (v. l.), hintere Reihe mit Jochen Sturm als Elternvertreter, den Schülern Onno Bargmann, Bengt Johannsen und Bo Sturm (v. l.), ganz rechts Sportlehrer Arne Tesch. Foto Gymnasium Altenholz

Zweiter Platz auf Helgoland

Altenholzer Gymnasiasten traten erfolgreich beim Staffel-Marathon an

Altenholz. Bei einem ganz speziellen landesweiten Laufwettbewerb belegten die Vertreter des Altenholzer Gymnasiums den zweiten Platz: beim Helgoländer-Staffel-Marathon. Insgesamt waren die Teams von 22 Grund- und 29 weiterführenden Schulen aus dem ganzen Land am Start. Sie hatten sich vorher bei schulinternen Ausscheidungen und dann jeweils auf Kreisebene

qualifiziert, erklärte Sportlehrer Arne Tesch zum Ablauf. Zu den Bedingungen für diesen Marathon gehört, dass jeweils drei Schülerinnen und drei Schüler aus den Jahrgängen '97 und jünger dem Team angehören, aber ebenso jeweils ein Lehrer und ein Elternvertreter. Jeder von ihnen habe auf Helgoland den anspruchsvollen Rundkurs von 5,3 Kilometern Länge zu absolvieren gehabt,

bevor das Staffelband an das nächste Teammitglied übergeben werden konnte. „Dank souveräner Laufleistungen konnte sich das Team des Gymnasiums Altenholz schließlich in 3:05:33 Stunden den zweiten Platz hinter der Auguste-Vikoria-Schule aus Itzehoe sichern.“ Damit steht für die Altenholzer fest, dass Helgoland auf jeden Fall diese Wochenend-Reise wert war. KN

Bürgergespräch zum Thema Flughafen

Altenholz/Kiel. Die Altenholzer SPD weist auf ein Bürgergespräch hin, das am heutigen Mittwoch um 19 Uhr im Sportverein des SV Friedrichsort (Harald-Lindenau-Weg 99) beginnt. Das Thema: Wie kann die Zukunft des Flughafens Kiel-Holtenau aussehen? Welche Chancen und Risiken liegen in der Weiterführung des Airports oder einer anderen Nutzung des Geländes? Für die Altenholzer SPD nimmt der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Weiß an der Podiumsdiskussion teil, da auch die Gemeinde Altenholz als Anrainerin von einem Nutzungswechsel betroffen wäre. Hintergrund der aktuellen Debatte ist die Ankündigung des Landes, seine 55-prozentige Beteiligung an der Flughafengesellschaft komplett aufzugeben, und die politische Diskussion in der Kieler Ratsversammlung, wie es in Holtenau nun weitergehen soll. zel

Am Sonnabend Kinderkirche

Gettorf. Die Kinderkirche öffnet wieder am Sonnabend, 12. Juni, von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus am Pastorengang in Gettorf ihre Pforten. Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis elf Jahren können dann der biblischen Erzählung „Jona und der Walfisch“ lauschen. Die Organisatoren bitten alle Kinder darum, Playmobil-Figuren und Frühstück mitzubringen. Der nächste Kinderkirchentag ist am 25. September. bud

Verletzungsgefahr an der Sandkiste?

Gestaltung soll geprüft werden – Letzter Feinschliff in Sachen Kinderkrippe im Sozialausschuss

Neudorf-Bornstein. An der neuen Kinderkrippe in Neudorf-Bornstein erfolgt gerade der letzte Feinschliff, denn im Juli startet der Betrieb. Jetzt regte Kirsten Krause (FWG) in der Sozialausschusssitzung an, noch einmal über die Gestaltung der Sandkiste auf dem Gelände am Dorfplatz nachzudenken. Mit Blick auf die womöglich unebenen und rutschigen Steine an dem Spielgerät warnte sie vor der Verletzungsgefahr für die Kleinen, von denen einige noch ziemlich wackelig auf

den Beinen seien. Krause hält es sonst für wahrscheinlich, „dass es Beulen gibt“. Ausschussvorsitzender Holger Bohrmann (SPD) schlug vor, diesen Einwand an den Einrichtungsträger, die Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein (AWO SH), weiterzuleiten, mit dem die Gemeinde Ende Mai einen Vertrag abgeschlossen hatte (die KN berichteten).

Grünes Licht gab der Ausschuss für die Gebührenordnung und die Betreuungsver-

einbarung in der Kinderkrippe: Darin festgelegt sind die monatlichen Gebühren für die Regelbetreuung von 8 bis 13 Uhr (195 Euro), den Frühdienst von 7 bis 8 Uhr und Spätdienst von 13 bis 14 Uhr (jeweils 39 Euro). Die Betreuung erfolgt von montags bis freitags. Das Angebot gilt für maximal zehn Kinder im Alter bis zu drei Jahren.

Auch die Öffnungszeiten in der zweigruppigen Kindertagesstätte Sterntaler waren im Ausschuss ein Thema. Das Amt Dänischer Wohld hatte die Eltern im Dorf nach deren

Betreuungswünschen für ihre Kinder gefragt, woraufhin 23 Antworten eingingen. Laut Bohrmann kristallisierte sich dabei eine „Kernzeit“ von 8 bis 13 Uhr heraus. Einige Eltern wollen ihre Kinder gern schon ab 7 Uhr betreuen lassen, manche wiederum lieber nachmittags bis 14 Uhr oder gar 15 Uhr. Ein Vorschlag von Bohrmann stieß dann im Ausschuss auf Zustimmung: In der ersten Gruppe wird ein Betreuungszeitraum von 8 bis 13 Uhr angeboten, in der zweiten von 7 bis 15 Uhr. bud